

Landkreis Vorpommern-Rügen

Der Landrat



Landkreis Vorpommern-Rügen, Carl-Heydemann-Ring 67, 18437 Stralsund

Herrn
Hans Werner Bünger

Ihr Zeichen:
Ihre Nachricht vom:
Mein Zeichen: Einwohneranfrage/2021/005
Meine Nachricht vom:
Bitte beachten Sie unsere Postanschrift unten!

**Fachdienst: Büro des Landrates und des Kreistag-
Fachgebiet: Kreistagsangelegenheiten**

Auskunft erteilt:
Besucheranschrift: Carl-Heydemann-Ring 67
18437 Stralsund

Zimmer: 119
Telefon: 03831 357 1214
Fax: 03831 357 444100
E-Mail: Kreistagsbuero@lk-vr.de

Datum: 8. September 2022

Ihre ergänzende Einwohneranfrage zu der Bildungsförderung im Landkreis Vorpommern-Rügen

Sehr geehrter Herr Bünger,

in vorbezeichneter Angelegenheit nehme ich Bezug auf die in der Anfrage gestellten Fragen und beantworte diese nachfolgend.

***Ich nehme Bezug auf Ihr Schreiben "Einwohnerfrage - Bildungsförderung" vom 26.07.2022 und den von Ihnen genannten Sachverhalt der "Arbeitsgruppe - Förderantrag" des LK VR. Wie Sie mir mitteilen wird der LK VR zum Förderaufruf "Bildungskommunen" des BMBF bis zum 30.09.2022 einen Förderantrag stellen. Es wäre sehr freundlich, wenn Sie mir die Mitglieder der Arbeitsgruppe benennen würden? Als Hintergrund meines Interesses verweise ich auf meine dem LK VR bekannte Projektidee "Medienhaus Pommernadler".
Siehe "Vorpommern - Strategie" Seite 70!***

In der von Ihnen genannten Arbeitsgruppe zur Erarbeitung des Förderantrags „Bildungskommune“ sind folgende Mitarbeiter/innen der Verwaltung des Landkreises Vorpommern-Rügen tätig:

- Frau Dr. Sabine Koppe, Leiterin Kreisvolkshochschule Vorpommern-Rügen,
- Frau Katrin Schmuhl, ehemalige Gleichstellungsbeauftragte Landkreis Vorpommern-Rügen,
- Frau Antje Post, Jugendberufs- und Bildungskoordinatorin SGB II, Eigenbetrieb Jobcenter,
- Herr Dr. Christian Bülow, Leiter Welcome Center Landkreis Vorpommern-Rügen,
- Frau Dr. Christine Braun, Projektmanagerin Vorpommern Connect Landkreis Vorpommern-Rügen,
- Frau Lisa Andresen, Projektleiterin chance.natur Landkreis Vorpommern-Rügen,
- Frau Karen Hoppenrath, Projektmanagerin Landkreis Vorpommern-Rügen sowie
- Frau Mareike Ebach, Transferagentur Nord-Ost für kommunales Bildungsmanagement.

Die o.g. fachdienstübergreifende Arbeitsgruppe des Landkreises wird in Abstimmung mit der Transferagentur Nord-Ost und dem Nachbarlandkreis Vorpommern-Greifswald einen Förderantrag erarbeiten und sich als „Bildungskommune“ beim Bundesministerium für Bildung und Forschung bewerben.

Nach positiver Resonanz durch den Bund und der Zuwendung von Fördermitteln wird ein „Bildungsmanagement/Bildungskoordination“ im Landkreis Vorpommern-Rügen installiert, welches fachdienst- und themenübergreifend arbeiten wird. Die Fachaufsicht soll bei einer Steuerungsgruppe

Postanschrift
Landkreis Vorpommern-Rügen
Carl-Heydemann-Ring 67
18437 Stralsund

Kontaktdaten
T: 03831 357-1000
F: 03831 357-444100
poststelle@lk-vr.de
www.lk-vr.de



Bankverbindung
Sparkasse Vorpommern
IBAN: DE43 1505 0500 0000 0001 75
BIC: NOLADE21GRW

allgemeine Sprechzeiten
Dienstag 09:00-12:00 Uhr
13:30-18:00 Uhr
Donnerstag 09:00-12:00 Uhr
13:30-16:00 Uhr
oder Termin nach Vereinbarung



liegen, die die inhaltliche Richtlinienkompetenz innehat. Dies bietet den Vorteil, dass wichtige regionale Akteure eingebunden werden.

Des Weiteren stellt dann ein wichtiges Ziel die Entwicklung des ersten Bildungsberichtes für den 2011 geschaffenen Landkreis Vorpommern-Rügen dar, der Lücken in der Bildungslandschaft aufdecken soll und die Grundlage bietet, eine ganzheitliche kommunale Strategie zur Weiterentwicklung des kommunalen Bildungsbereichs zu einer analog-digital vernetzten Bildungslandschaft für das lebensbegleitende Lernen für die einzelnen Sozialräume des Landkreises zu entwickeln. Die geplanten Arbeiten für den Landkreis konzentrieren sich auf die thematischen Schwerpunktthemen „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ und „Fachkräftesicherung/Bildung im Strukturwandel“.

In einem Telefonat mit Ihnen und Herrn Ralph Langkammer sowie Frau Karen Hoppenrath vom Fachdienst Stabstelle Wirtschaftsförderung und Regionalmarketing am 7. September 2022 hatte sich für Sie noch folgende Frage ergeben, die wir Ihnen gleich mitbeantworten wollen:

Wie sollen alle gesellschaftlichen Gruppen im Sinne von Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) berücksichtigt werden?

In der Aufnahme des Status quo in der gesamten Region Vorpommern-Rügen, dem Auf- und Ausbau eines Netzwerks und der Erarbeitung des 1. Bildungsberichts werden partizipative Beteiligungsformate mit allen Schlüsselakteuren der Bildung stattfinden. Es wird die unterschiedlichsten, auch öffentliche Formate und Veranstaltungen geben. Auch die Erarbeitung und Abstimmung eines ganzheitlichen (bildungspolitischen) Leitbildes wird in partizipativen Prozessen erfolgen.

Da die Region bereits über Erfahrungen im Rahmen der Projekte Regionales Übergangsmanagement (RÜM) und Schule trifft Wirtschaft verfügt, können wir auf ein breites Akteursnetzwerk zurückgreifen, dass dann um Akteure/Partner aus den Bereichen BNE und Fachkräftesicherung/Bildung im Strukturwandel erweitert wird.

Weiterhin wird es einen regelmäßigen Austausch u.a. zu BNE allgemein und zu potenziellen Schlüsselakteuren mit den Bildungskommunen Segeberg und Schleswig-Flensburg aus Schleswig-Holstein und der Transferagentur Nord-Ost geben.

Innerhalb der Förderung als "Bildungskommune" wird es zudem um die Etablierung und nachhaltige Verstetigung eines digitalen kommunalen Bildungsportals gehen, welches transparent, gebündelt sowie zielgruppenorientiert allen Bildungsinteressierten zu Zugang zu regionalen Bildungsakteuren und deren Bildungsangeboten ermöglicht. Hierzu werden wir mit den entsprechenden Kollegen/innen prüfen, ob eine Einbindung in vorhandene Portale des Landkreises oder seiner Partner, beispielsweise GeoPortal und Kreisvolkshochschule etc., möglich ist. Auch um personelle und finanzielle Ressourcen zu sparen und zu prüfen, ob diese den benötigten Anforderungen, u.a. Orientierungsfunktion, Clustern nach Themen etc., gerecht werden oder ob eine neue digitale Plattform aufgebaut werden muss. Diese Entscheidung kann erst nach Sammlung aller Parameter getroffen werden.

Des Weiteren sind innerhalb des Förderprogramms "Bildungskommune" keine Mittel für Investitionen vorgesehen. Zuwendungsfähig sind Personalausgaben, Ausgaben für IT-Instrumentarium für das kommunale Bildungsmonitoring (Basissoftware des BMBF) einschließlich des technischen Supports und Ausgaben für Dienstreisen sowie Ausgaben für externe Expertise, beispielsweise Moderation.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Stefan Kerth
Landrat